Liebe führt, auch in Russland, zu Dummheiten

Von Lyndis

Kapitel 3: Gewecktes Interesse

Hallo Kai,

ich hatte heute den Zuordnungstest für die Kampfsportkurse. Eigentlich lief es ganz gut, ich war zuversichtlich, dass ich vielleicht sogar zu den Fortgeschrittenen komme, nicht nur zu den Amateuren. Gerade bin ich mir aber nicht einmal sicher, ob ich über den Anfängerkurs hinaus komme. Die meisten anderen waren schlechter als ich, keine Frage, auch wenn ich in der Technik an sich nicht so richtig gut bin, weil ich zu oft die Sportart gewechselt habe, aber ich weiß, wie ich gewinnen kann und ich musste mich in der Vergangenheit auch oft genug zur Wehr setzen, um genügend Erfahrung zu haben, auch ohne an Wettkämpfen teilgenommen zu haben.
Aber... diese Schule hat einen ganz anderen Standard als ich ihn gewohnt bin. Das ist echt... ich habe da nicht einmal ein Wort für.

Ich weiß nicht genau warum, aber einer aus dem Team, das die Schule international vertritt, war da. Er ist gegen Ende des Probetrainings dazu gekommen und der Trainer hat gefragt, wer sich trauen würde, gegen ihn anzutreten.
Der Kerl sah gruselig aus und irgendwas war in seinen Augen, was mir Angst gemacht hat. Ich kann nicht genau sagen, was es war, aber der Kerl ist mir wirklich nicht geheuer. Dennoch habe ich mich freiwillig gemeldet, einfach nur, weil ich neugierig war. Man bekommt nicht jeden Tag die Gelegenheit, gegen einen Weltmeister anzutreten, nicht?

Ich habe mir nicht eingebildet, dass ich gewinnen könnte. Wie gesagt, dazu fehlt es mir allein schon an Technik.
Er hat mich sogar gefragt, welche Sportart ich bevorzugen würde, ich solle einfach eine nennen. Seine Stimme war total desinteressiert und kalt. Er hat mich ein wenig an dich erinnert, als wir uns gerade kennengelernt haben, aber er ist irgendwie noch krasser. Verstehst du was ich meine? Er wirkt total entrückt, vollkommen fern dieser Welt und er hat mich angesehen, als wäre er ein Gott und ich eines seiner mickrigsten Geschöpfe. So einen Blick hast selbst du nicht drauf und ich hätte wirklich nicht gedacht, dass es möglich ist, dass deine Verachtung der ganzen Menschheit gegenüber noch irgendwer übertreffen kann.
Es wirkte nur nicht wirklich wie Verachtung... ich kann es nicht beschreiben, es war komisch.

Das hat mich aber alles nicht wirklich beeindruckt. Angst gemacht hat es mir nur ein wenig, dass er mich die Kampfart wählen ließ.. so als würde er alle kennen und alle können und mich in allen besiegen können. Deshalb habe ich Freestyle gewählt.
Wahrscheinlich war das keine allzu gute Idee, aber ich hatte gehofft, dass er durch die Wettkämpfe klare Regeln gewohnt ist und ich durch meine - nennen wir es mal 'Straßenerfahrung' auch wenn das natürlich übertrieben ist - einen Vorteil habe. Falsch gedacht.
Himmel, der Kerl hat Manöver gebracht, die ich nicht einmal im Ansatz kenne! Ich bin nicht einmal an ihn heran gekommen, ich habe ihn noch nicht einmal berührt. Das ist so... woah. Ich bin noch immer ziemlich sprachlos deshalb. Ich habe wirklich nicht gedacht, dass die Profiliga SO gut ist und dass ich SO schlecht bin. Das ist ja fast schon peinlich.
Nun ja, eben nur fast.

Ich denke also nicht, dass ich in den Amateurkurs komme. Ich bin solche Lichtjahre von den Profis entfernt, dass ich garantiert erst einmal zu den Anfängern gesteckt werde, aber vielleicht kann ich mich ja hocharbeiten.

Ich habe den Kerl übrigens mal gegoogelt. Sein Name ist Yuriy Ivanov, aber bei internationalen Kämpfen nennt er sich wohl nur Tala. Wenn ich das richtig verstanden habe, hat er den Spitznamen von einem amerikanischen Ureinwohner bekommen, als er auf einer Trainingsreise durch die ganze Welt war. Angeblich soll es übersetzt 'Der Wolf' heißen. Nach kurzer Recherche stimmt das wohl sogar. Allerdings gibt es den Begriff auch in verschiedenen anderen Sprachen. In einem Chinesischen Dialekt, heißt Tala so viel wie 'Talent', was eigentlich auch passen würde.
Egal. Als 'Der Wolf' ist er jedenfalls bekannt geworden und er hat den Namen wohl bei behalten. Ich würde die anderen Schüler gerne ein wenig über ihn befragen, aber die gehen mir alle aus dem Weg. Die sind hier wohl tatsächlich ein wenig Fremdenfeindlich.

Mich hat dieser Yuriy auf jeden Fall ziemlich beeindruckt und neugierig gemacht. Ich glaube also, ich habe ein neues Projekt für den Rest des Jahres. Es wird allerdings schwierig an ihn ran zu kommen. Er tut mir sicherlich nicht den Gefallen und taucht plötzlich neben mir in einem Park auf. Ich muss mir da was einfallen lassen.
Oh und keine Sorge, nur so zum Vorbeugen: Ich bin nur neugierig, ehrlich!
Klar war ich das bei dir am Anfang auch, aber Ivanov ist definitiv nicht mein Typ. Bei dir habe ich immer gewisses Leben in den Augen gesehen. Seine Augen sind einfach nur tot.
Ich denke auch nicht, dass ich in einem Jahr mehr schaffe, als mal einen Satz mit ihm zu sprechen. Ich glaube nicht, dass ich hier an irgendwen leicht ran komme, gerade nicht an den Weltmeister. Der wird besseres zu tun haben, als sich mit einem Außenseiter zu unterhalten. Aber wer weiß, vielleicht habe ich ja Glück.

Jedenfalls brauchst du dir um ihn keine Sorgen zu machen. Und auch um keinen anderen. Ich will hier einfach nur meinen Abschluss machen und dann bin ich wieder weg.
Oh Mann, ich habe echt das Gefühl ich tippe mich hier um Kopf und Kragen. Was ich sagen will: Ich lauf dir nicht weg, auch wenn wir uns im Moment nicht wirklich sehen können. Ich bin eine sehr treue Seele und ich brauche einfach nur irgendwas, um mich

das Jahr über zu beschäftigen. Es sieht immerhin nicht so aus, als würde ich hier bald Freunde finden.

Die Ergebnisse des Testunterrichts kriege ich nächsten Montag. Ab dann kann ich jeden Tag nachmittags trainieren wenn ich will. Ich muss mich dann nur entscheiden, ob ich in den Kurs will, der mich speziell als Profi ausbildet oder in den, der einfach nur zum Ziel hat, dass man fit bleibt und sich bewegt. Ich tendiere eher zu letzterem. In einem Jahr kann ich hier sowieso nichts reißen und was bringt es mir eine Profikarriere anzustreben, die ich gar nicht will?
Ja, ich denke, das ist eine gute Entscheidung.

Wie sieht es bei dir aus? Weißt du endlich, ob du dich zu den Meisterschaftsqualifikationen anmelden willst?

Liebe Grüße

Rei

*

Hallo Rei,

hör endlich auf, dir ständig Gedanken um deine Wortwahl zu machen. Wie ich schon am ersten Tag gesagt habe, das ist nicht notwendig. So empfindlich bin ich nicht. Zudem weißt du, dass ich dich umbringen würde, wenn du es wagen würdest mich zu betrügen und soweit ich informiert bin, hängst du an deinem Leben. Also reg dich ab.

Von diesem Yuriy solltest du dich aber dennoch fern halten. Solche Menschen sind gefährlich. Du hast schon Glück mit mir gehabt, stell dein Glück nicht noch weiter auf die Probe. Gegen mich hättest du dich im Ernstfall wehren können, aber er gehört offensichtlich zur absoluten Elite und so wie du ihn beschreibst, scheint er skrupellos zu sein. Misch dich da nicht ein. Das ganze Internat klingt nicht gerade angenehm. Sei bitte vorsichtig. Du bist nur ein Jahr da, bring dich nicht dafür in Gefahr. Nicht nur, weil die langweilig ist.

Sportler sind oft nicht ohne. Normalerweise nur, wenn man ihnen ihren Platz streitig macht, aber wer weiß, was die da mit einem Chinesen machen, der rumschnüffelt und den falschen Leuten auf die Nerven geht. Lass das lieber. Freunde dich lieber mit den anderen Außenseitern an, das ist viel sicherer.
Und ja, ich weiß, wie sehr du es magst mit dem Feuer zu spielen, aber das ist wahrscheinlich eine Nummer zu groß für dich. Lass es bleiben.

Ich kenne den Namen übrigens. Natürlich kenne ich ihn, ich kenne jeden Weltmeister im Kampfsport. Ich wusste nur nicht, dass er auf dieses Internat geht und dass er Waise ist. So sehr habe ich mich noch nicht mit ihm beschäftigt. Bei Kämpfen mit ihm ist es üblich, dass man da nur mit gebrochenen Knochen raus kommt. Alles noch im Rahmen der Regeln, aber eben immer nur haarscharf. Er wird auch der Wolf genannt,

weil er vollkommen unbarmherzig ist. Er redet nicht viel. Wenn, dann meistens nur um Anweisungen zu geben. Seine Bewegungsmuster im Sport sind legendär und werden als übermenschlich beschrieben. Manche bezeichnen ihn sogar als 'Wolfskind'. Das ist eine Art Legende in Europa, nach der Kinder fernab von Menschen aufgewachsen sind, vielleicht sogar von Tieren wie Wölfen aufgezogen wurden und sich deshalb merkwürdig verhalten. Natürlich ist das Unsinn, wahrscheinlich genauso wie die Geschichte über seinen Spitznamen, aber allein das Gerücht zeigt, dass er wahrscheinlich ein Soziopath oder ein Psychopath ist.
Also halt dich von ihm fern!
Ich recherchiere gerne etwas weiter über ihn, wenn du mir versprichst, die Finger von ihm zu lassen und ihm brav aus dem Weg zu gehen, wie es jeder andere mit ein wenig Verstand auch tun würde. Ich will wirklich nicht, dass du da Probleme bekommst. Von hier aus kann ich dir kaum helfen, wenn etwas schief geht.

Ich denke übrigens, dass du durchaus das Zeug für den Amateurkurs hast, warte es einfach ab. Und wenn es nicht funktioniert, ist das auch kein Weltuntergang. Die sind da wohl etwas strenger als gewöhnlich, aber das macht den Ausbilder eines Weltmeisters wohl aus. Für dich ist es nur ein Hobby, also belasse es dabei.
Ich werde das auch tun, auch wenn es mir schwer fällt, meinen Großvater dahingehend zu enttäuschen. Ich werde nicht an den internationalen Ausscheidungen teilnehmen. Es interessiert mich einfach zu wenig. Ich konzentriere mich darauf, die Firma eines Tages zu übernehmen. Eine Karriere als Profisportler steht da nur im Weg.

Nochmal: Bitte halte dich von diesem Ivanov fern. Ich mache mir sonst wirklich ernsthafte Sorgen und du willst doch nicht, dass du mich nachts wach hältst, oder? Nun, zumindest noch mehr als sowieso schon.

Der Einstieg in das neue Schuljahr ist übrigens recht gut geglückt. Kinomiya meint, mir Gesellschaft leisten zu müssen, weil du ja jetzt nicht mehr da bist. Stell dir bitte vor, wie ich während dem letzten Satz genervt die Augen verdrehe.
Wie auch immer. Solange er die Klappe hält, lasse ich ihn eben bei mir rum hängen, dafür darf ich mich dann auch an seinem Essen bedienen. Fair genug, würde ich sagen. Ich denke auch, dass er es ist, der Gesellschaft sucht, weil er dich vermisst, aber das geht mich nichts an. Wir kriegen nächste Woche einen Austauschschüler aus Amerika, vielleicht lenkt der Kinomiya genug ab, dass er mich in Frieden lässt.
Was hat der Kerl eigentlich gemacht, bevor du an der Schule warst und ihr euch angefreundet habt? Der muss doch noch andere Freunde haben.
Not my buisiness.

Wie auch immer. Gib auf dich acht.
Leider überschneiden sich unsere Herbstferien nicht wirklich, aber eventuell kann ich in der ersten Januarwoche zu Besuch kommen.

Kai

~*~

"Warum warst du eigentlich bei dem Probetraining dabei?"
Boris Kuznetsov, einer der Mitglieder der Borg, dem Team aus Weltmeistern innerhalb des Internats, sah erwartungsvoll zu seinem Teamcaptain. Sie standen gerade unter der Gemeinschaftsdusche der Sporthalle.
"Langeweile.", war das Einzige, was Yuriy darauf antwortete. Wahrscheinlich war es auch ein wenig Neugierde gewesen. Er hatte gehört, dass dieser Chinese sich eingeschrieben hatte und wollte eigentlich nur sehen, was er konnte. Dass der sich als einziger traute gegen ihn anzutreten, hatte er nicht erwartet. Der Kleine hatte eine stolze Körperhaltung, aber er hatte ihm diese Art von Rückgrat nicht zugetraut.
"Frage mich, ob der Kerl einfach nur dumm oder mutig ist, sich mit dir anzulegen. Ist gerade Gesprächsthema Nummer eins hier."
Yuriy reagierte gar nicht erst darauf, stellte nur das Wasser aus und trat aus der Kabine heraus. Es interessierte ihn nicht, was Boris dazu sagte. Dieser Knirps war gut gewesen für ein Lichtkind und einen Anfänger. Vielleicht sollte er ihn sich einmal näher ansehen. Volkov würde ihm sicherlich die Erlaubnis für eine nähere Begutachtung geben.

Kurz betrachtete er sich in einem der Spiegel, während er sich abtrocknete. Auch wenn er es nicht mehr spürte, seine Schulter war noch immer blau und jetzt vom Training erneut leicht geschwollen. Er würde noch einmal zu den Ärzten müssen und das begutachten lassen. Ein bleibender Schaden wäre nach wie vor inakzeptabel.
"Hey Yuriy."
Er wandte seinen Kopf leicht zu Sergei, der auch aus der Dusche getreten war. Der besah sich die Schulter auch kurz skeptisch und schien zu verstehen. Allerdings hatte er den Anstand nicht weiter darauf einzugehen.
"Wenn du von den Ärzten wieder kommst, will Volkov dich im Labor sehen."
Da kam dann also die Strafe, nun gut. Wahrscheinlich würde es mit einer Nacht Spezialtraining getan sein, wenn er ihn schon ins Labor rief.
Er nickte nur leicht und zog sich dann an:
"Wir sehen uns morgen beim Training."
Schlafmangel machte ihm schon lange nichts mehr. Und wenn er schon bei Volkov war, konnte er ihn auch gleich um Erlaubnis bitten, den Chinesen prüfen zu dürfen.